

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
1 Die doppelte Herausforderung: Wege zu einem polyvalenten Stilverständnis	10
1.1 Stil als vorwissenschaftliches, „alltägliches“ Phänomen	10
1.2 Stil zwischen Freiheit und Konvention	14
1.3 Stil als spezifischer Ausdruck des Gedankens?	23
1.4 Wechselnde Stilauffassungen in der Geschichte	28
2 Die Stilistik – Kein Ort. Nirgends?	35
2.1 Die Abgrenzungsfrage	37
2.2 Richtungen	43
2.3 Stil und Stilistik: Thesen für ein integratives Konzept	47
2.4 „Neue“ Bedeutung und Wirkung	52
2.5 Worauf stilistische Wirkung beruht	61
2.5.1 Synonymie	66
2.5.2 Norm	72
2.5.3 Variante	73
2.5.4 Abweichung (<i>écart</i>)	77
2.5.5 Wiederholung bzw. Vergleich	84
3 Der Beitrag der Textlinguistik	88
3.1 Der Kontextbegriff	88
3.2 Textstrukturierung: Von der Herausforderung über die Intention zur Themaentfaltung	91
3.3 Von der Textfunktion zu den Vertextungstypen	95
3.4 Die Vertextung des Kommunikationsbereiches (Funktionalstilistik)	106
3.5 Die Vertextung des Themas	110
4 Das Sprachrepertoire: Die Sichtung der Möglichkeiten des Französischen	116
4.1 Die phonetisch-prosodische Ebene, das <i>matériel sonore</i>	121
4.2 Die graphische Ebene	128
4.3 Die (text)grammatische Ebene	132
4.4 Der Wortschatz	154
4.4.1 Polysemie und Ambiguität	167
4.4.2 Konnotationen und Wertungen	171
4.4.3 Vergleiche	175
4.4.4 Bildhaftigkeit, Stilfiguren	177
4.4.5 Phraseologismen und Paraphrasen	188
4.4.6 Wort- und Sprachspiel	190

5	Stil und Literatur	201
5.1	Die poetische Funktion der Sprache	204
5.2	Das Zeichen und seine Beziehungen	207
5.3	Einheit von Gehalt und Gestalt	215
5.4	Redegestaltung	218
6	Einige Probleme der Stilanalyse	228
6.1	Dimension der <i>faits de style</i>	228
6.2	Stilzüge (Makro- und Mikrostil)	231
6.3	Gibt es eine Stiltypologie?	237
6.4	Die komparative Stilistik und der Übersetzungsvergleich	246
6.5	Sprachempfinden, -ästhetik, -kultur	258
6.5.1	Die Bewertung der Sprache	258
6.5.2	Bewertung des Sprachgebrauchs	266
6.6	Intertextualität	269
	Bibliographie	277
	Index	291